

Betreff:

Sportbetrieb auf der Bezirkssportanlage Jahnplatz

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

09.03.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

07.03.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.02.2018 (18-07604) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung hat dem Verein bereits ausführlich in einem dreiseitigen Schreiben geantwortet, das als Anlage mit der Bitte um Kenntnisnahme beigelegt ist.

In den vergangenen Jahren ist bereits ein höherer sechsstelliger Betrag in die Modernisierung der Bezirkssportanlage Jahnplatz (überbezirkliche Einrichtung) sowohl in die Freianlagen als auch in das Sportfunktionsgebäude investiert worden.

Im Sportfunktionsgebäude wurden Teile der Wasserversorgung erneuert sowie die Sanitärbereiche saniert. Weitere Maßnahmen (Gästetoiletten) sind in 2018 geplant.

Der Hockeykunstrasen auf der Anlage wurde erneuert, ein modernes Flutlichtsystem für den Hockeyplatz sowie die Naturrasenplätze installiert, die Stehstufentribüne auf dem A-Platz erneuert ebenso wie der gesamte Vorplatz vor dem Sportfunktionsgebäude sowie im Eingangsbereich des Vereinsheims der Spielvereinigung Wacker. Ferner wurde die komplette Weitsprunganlage einschließlich einer 60-m-Anlaufbahn, die ausschließlich vom Schulsport genutzt wird, da Wacker keine Leichtathletikabteilung hat, erneuert.

Die Einfriedung der Anlage wurde in Teilen erneuert sowie die komplette Einfriedung bautechnisch um einen Kleintierschutz erweitert. Bedauerlicherweise ist trotz dieser Bemühungen wie auf einer Reihe anderer städtischer Sportanlagen seit einiger Zeit ein Maulwurfsbefall auf den Rasenspielfeldern festzustellen. Die Sportfachverwaltung wird, sobald die Spielfeldaufbauten frostfrei sind, auf einer Reihe von Rasenspielfeldern, unter anderem auch auf der BSA Jahnplatz, spezifische Bekämpfungsmaßnahmen einleiten, die genehmigungspflichtig sind, da es sich beim Maulwurf um eine unter Schutz stehende Tierart handelt. Darüber hinaus wird, wie in jedem Frühjahr, der Fachbereich Stadtgrün und Sport auf den Rasenspielfeldern der städtischen Sportanlagen voraussichtlich ab der kommenden Woche Pflegemaßnahmen durchführen, die dazu dienen, den Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten. Dies ist auch für die Rasenspielfelder der BSA Jahnplatz beabsichtigt.

Darüber hinaus gibt es zurzeit planerische Überlegungen, im zweiten Halbjahr 2018 auf zwei Rasenspielfeldern umfassende Renovationsmaßnahmen durchzuführen, um die Voraussetzungen zu schaffen, die kapazitätsmäßig nicht ausgelastete Bezirkssportanlage im Bedarfsfall auch mit ergänzenden vereinssportlichen Aktivitäten belegen zu können.

Die Spielvereinigung Wacker, die nach Kenntnisstand der Verwaltung seit geraumer Zeit über keine(n) 1. Vorsitzende(n) verfügt, hat insgesamt noch 93 Mitglieder, zählt also zu den kleinen Braunschweiger Sportvereinen. Da gemäß Auskunftssystem des Landessportbundes die frühere Tennisabteilung nicht mehr offiziell existiert, handelt es sich laut LSB um einen Einsparten-Verein. Hiermit korrespondiert, dass der Verein nur noch beim Fachverband Fußball laut LSB gemeldet ist. Zwei Herren-Mannschaften nehmen am Spielbetrieb der 1. und der 3. Kreisklasse teil, zwei Damen-Mannschaften am Spielbetrieb der Bezirksliga bzw. 1. Kreisklasse. Darüber hinaus gibt es drei Altherrenteam, jeweils als Spielgemeinschaften mit dem MTV Braunschweig, da beide Vereine offensichtlich nicht über das Mitgliederpotential verfügen, hier komplette Teams für den Spielbetrieb anzumelden. Das heißt, dass es für die Spielgemeinschaften auch die Möglichkeit gibt, neben den Rasenplätzen auf der BSA Jahnplatz die Rasenspielfelder auf der städtischen Sportanlage im Westpark zu nutzen. Insgesamt bleibt festzustellen, dass der Verein breitensportliche Aktivitäten entfaltet und leistungs- bzw. wettkampforientierten Fußball eher nicht anbietet.

Aufgrund dieser Konstellation erscheint es sportfachlich nicht zielführend und auch nicht wirtschaftlich, auf dem Jahnplatz mit einer Investitionssumme von ca. 550.000 € ein Fußballkunstrasenfeld zu bauen.

Dem Sportverein Wacker sowie dem Gehörlosensportverein, die gemeinsam auf der BSA Jahnplatz zwei Tennisplätze von der Stadt gepachtet haben, von denen einer seit Jahren nicht mehr genutzt wird und verwahrlost ist, ist im Januar 2018 von der Sportfachverwaltung angeboten worden, den Pachtvertrag im Einvernehmen kurzfristig aufzulösen und konzeptionelle Überlegungen anzustellen, wie man Teile der Tennisflächen in Kunststoffflächen umwandeln könnte. Ein solches Kleinfeld könnte sowohl für die Fußballsportler von Wacker und EGE als auch für die Lacrosse-Sportler des BTHC insbesondere im Winterhalbjahr für Trainingszwecke genutzt werden.

Alternativ gibt es für die Spielvereinigung Wacker wie für andere Vereine auch die Möglichkeit, im Rahmen der autonomen Selbstverwaltung des Sports bei Sportvereinen, deren Kunstrasenplätze auf gepachteten städtischen Anlagen in jeweiliger Vereinseigenregie verwaltet werden, Nutzungszeiten im Winterhalbjahr anzumieten. Kunstrasenplätze im direkten städtischen Zugriff sind aktuell für eine Mitnutzung durch die Spielvereinigung Wacker nicht verfügbar.

Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat in diesem Fall vorgearbeitet und beim TSV Schapen das grundsätzliche Einverständnis für eine Mitnutzung des Kunstrasenspielfeldes in Schapen für Wacker erwirken können. Inwieweit der Verein hiervon Gebrauch machen möchte, muss der Vereinsvorstand in eigenem Ermessen entscheiden.

Abschließend ist noch anzumerken, dass der Witterungsverlauf des Winters 2017/2018 geprägt war von außergewöhnlich langen Nässeperioden sowie im I. Quartal 2018 von einer längeren Frostperiode. Dieser Verlauf hat eine überdurchschnittlich lange Phase von Sperrungen von Tennen- und Naturrasenspielfeldern zur Folge gehabt, nicht nur in Braunschweig, sondern in der gesamten Region, um Schaden von den Sportlern fernzuhalten und Substanzverluste bei den Spielfeldern zu vermeiden.

Loose

Anlage/n:

Anschreiben Spielvereinigung Wacker

Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Spielvereinigung Wacker Braunschweig
Von 1912 e.V.
Bassestraße 13
38108 Braunschweig

Fachbereich Stadtgrün und Sport
-Sportreferat-
Auguststraße 9-11

Name: Herr Jekel

Zimmer: 512

Telefon: 470 23 61
Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 470 35 29

E-Mail: sportmanager@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

17.02.2018

0670.20-525

Tag

5. März 2018

Städtische Bezirkssportanlage Jahnplatz Trainingsbedingungen Fußball

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihren „offenen Brief“ vom 17. Februar 2018 haben Sie u. a. dem Fachbereich Stadtgrün und Sport per E-Mail zugeleitet. Da die Verwaltung, Pflege- und Unterhaltung der städtischen Bezirkssportanlage (BSA) Jahnplatz in den Aufgabenbereich meines Fachbereiches fällt, beantworte ich Ihren Brief zuständigkeitshalber und nehme zu Ihren Anliegen und Wünschen nachfolgend Stellung:

Sie erklären, dass die Stadt die Rasenspielfelder der Bezirkssportanlage Jahnplatz „seit Jahren vernachlässigt“ und so dafür sorgt, dass alle Fußballmannschaften Ihres Vereins seit Oktober 2017 „kein geregeltes Training“ durchführen können und auch kein „geregelter Spielbetrieb“ mehr möglich ist. Die Pflege- und Unterhaltung der städtischen Außensportflächen wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in substanzerhaltendem Umfang und nach den anerkannten Regeln der Technik durchgeführt. Dabei erfolgt jährlich wiederkehrend eine für jedes Spielfeld einer Sportanlage individuelle fachkundige Beurteilung der Pflegenotwendigkeit, des Pflegeaufwandes und des Pflegeumfangs. Im Einzelfall gehören hierzu auch mehrjährig zu realisierende und aufeinander aufbauende, substanzstärkende Grundrenovationsmaßnahmen wie Vertikutieren, Aerifizieren, Besanden, Tiefenlockern und Tiefenlüften der Sportrasenflächen.

Auf der Bezirkssportanlage Jahnplatz wurde im Jahr 2010 eine kleintiersichere Einfriedung der gesamten Sportanlage durchgeführt. Seit zwei Jahren ist allerdings ein zunehmender Befallsdruck durch Maulwürfe auf der Sportanlage zu beobachten, die aus dem angrenzenden Bürgerpark kommend Wege gefunden haben, die Sportanlage zu besiedeln. Bedingt durch die Tätigkeit des

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten:



NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

Maulwurfs mit seinen Gangsystemen und Auswürfen (Maulwurfserdhügel) entstehen Senken, Löcher und Unebenheiten, die Unfallgefahren darstellen können und regelmäßig beseitigt werden.

Ich weise darauf hin, dass der Maulwurf nach § 1 Bundesartenschutzgesetz und § 39 ff. Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt ist. Somit bleibt der Stadt als Betreiberin der BSA Jahnplatz nur die Möglichkeit, durch geeignete konstruktive Schutzmaßnahmen die Spielfelder und die Sportanlage bautechnisch so zu ertüchtigen, dass der Befallsdruck durch Maulwürfe erheblich reduziert bzw. unterbunden wird.

Die Stadt beabsichtigt, Instandhaltungsmaßnahmen an den betroffenen Rasenspielfeldern, unter Umständen verbunden mit dem Einbau eines horizontalen Maulwurfschutzgitters voranzutreiben und durchzuführen, um auch zukünftig den Sportbetrieb auf der Sportanlage gewährleisten zu können.

Die Vorbereitungen hierfür laufen. Zurzeit wird ein Bodengutachten mit technischen Ausbauempfehlungen erstellt.

Derzeitige Planung ist es, die erforderlichen Maßnahmen nach Freigabe des städtischen Haushaltes voraussichtlich im Sommer 2018 durchzuführen.

Zustand des Funktionsgebäudes

Sie stellen auch fest, dass die Sanitär- und Toilettenanlagen im Funktionsgebäude „wie seit Jahren bekannt, eine Zumutung sind“. Diese Ansicht kann ich nicht teilen. Es handelt sich um ein Funktionsgebäude, welches zu Umkleidezwecken dient und Duschmöglichkeiten für die Sporttreibenden wie auch WC-Räume zur Nutzung bietet. Die beiden Duschbereiche sind nach städtischem Standard ausgestattet, die dazugehörigen WC-Räume wurden zusätzlich in den letzten Jahren mit einer modernen Vorwandinstallation und neuen WC-Becken und Urinalbecken ausgestattet. Dies gilt auch für die von außen zugänglichen Besucher-WC-Anlagen. Es ist weiterhin vorgesehen, im Verlauf des Jahres 2018 weitere Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Besucher-WC-Räume vorzunehmen. Ebenfalls stehen weitere Maßnahmen im Bereich des Bodenbelags der Flure an und soweit erforderlich, eine Ausbesserung und ein Neuanstrich von Wandflächen im Flurbereich.

Wie Sie berichten, hat die Stadt im vergangenen Jahr eine erforderliche Instandhaltungsmaßnahme, die sich durch lösende Deckenplatten ergab, umgehend durchgeführt und dafür Sorge getragen, dass die Nutzung der betroffenen Räumlichkeiten innerhalb sehr kurzer Zeit wieder ermöglicht werden konnte. Die Mitarbeiter des zuständigen Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement arbeiten dabei eng mit der Sportfachverwaltung zusammen und sind stets bemüht, den Sportbetrieb auch künftig bei akuten Reparaturmaßnahmen möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Mitnutzung des Hockey-Kunststoffrasenspielfeldes

Sie äußern den Wunsch, insbesondere in den Wintermonaten das Hockey-Kunststoffrasenspielfeld der BSA Jahnplatz für den Fußballsport mitzunutzen. In diesem Zusammenhang verweisen Sie auf eine zwischen den Sportvereinen im Jahr 1993 getroffene Nutzungsvereinbarung. Diese Vereinbarung kann nur für das damalige vereinseigene Hockey-Kunststoffrasenspielfeld des BTHC Gültigkeit entfaltet haben. Der damalige „Vereinbarungsgegenstand“ existiert seit dem Jahr 2009 nicht mehr, da der BTHC kein Eigentümer eines Kunststoffrasenspielfeld mehr ist. Das seinerzeitige, abgängige und irreparable Kunststoffrasenspielfeld des BTHC wurde nach Rückgabe des Pachtgrundstücks von der Stadt am gleichen Standort erneuert. Dem BTHC wurde von der Stadt ein exklusives Nutzungsrecht eingeräumt. Bei dem neuen Kunststoffrasenspielfeld handelt es sich um ein sportartspezifisch ausgelegtes Normspielfeld für den Hockeysport.

Hierzu ist grundsätzlich zu sagen, dass dieser Hockey-Kunststoffrasen nur in einem gewässerten Zustand zu nutzen ist, um die Gefahr einer Verletzung und Gesundheitsgefährdung der Sporttreibenden zu minimieren bzw. zu verhindern. In der kalten Jahreszeit ist die Bewässerung des Spielfeldes „winterfest“ ausgeschaltet und die Wasserleitungen sind entlüftet.

Bei dem Kunststoffrasenspielfeld auf der BSA Jahnplatz handelt es sich um einen Vollkunststrasen, unverfüllt, speziell für den Hockeysport ausgelegt. Dieser Spielfeldbelag ist nicht für die spezifischen mechanischen Belastungen, die sich aus dem Fußballbetrieb ergeben, geeignet. Ich bitte daher um Verständnis, dass eine Nutzung des Hockey-Kunststoffrasenspielfeldes für Zwecke des Fußballsportes nicht gestattet werden kann.

Von den witterungsbedingten Platzsperrungen der städtischen Sportanlagen sind neben der SpVgg Wacker auch weitere Braunschweiger fußballsporttreibende Sportvereine betroffen. Nicht allen Vereinen steht in den Wintermonaten ein fußballgeeignetes Kunststoffrasenspielfeld für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung. Die Sportfachverwaltung kann u. a. aus haushaltswirtschaftlichen Gründen nicht auf allen Sportanlagen Kunststoffrasengroßspielfelder errichten.

Nach Rücksprache mit der Vereinsführung des TSV 1921 Schapen e.V. kann das dortige Kunststoffrasen-Trainingsspielfeld bei Interesse von der SpVgg Wacker gerne mitgenutzt werden. Sofern Ihr Verein von diesem Angebot Gebrauch machen möchte, bitte ich Sie, sich mit dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Rudolf, direkt in Verbindung zu setzen (Tel.: 0531- 60 94 93 52, E-Mail: thomas.rudolf@tsv-schapen.de).

Darüber hinaus bestehen planerische Überlegungen, am Standort der beiden vorhandenen Tennisspielfelder der BSA Jahnplatz ein Kunststoffrasen-Trainingskleinspielfeld zu errichten, welches den Nutzern dieser Sportanlage in den Wintermonaten eine gute Trainingsmöglichkeit bieten könnte.

Ich hoffe für die Stammnutzer der BSA Jahnplatz, dass sich noch im Jahr 2018 mit den geplanten Maßnahmen auch weiterhin eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten der vorhandenen Spielfelder und des Funktionsgebäudes erreichen lassen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

i. A.



Loose